

**„Da wäre ich gerne dabei gewesen...“**

**Liebe Schwestern und Brüder!**

„Da wäre ich gerne dabei gewesen...“ Haben Sie das auch schon einmal gedacht?

Es gibt ja so beides. Bei manchen Dingen ist man froh, dass man sie nicht miterleben musste. So denke ich, dass ich beim Untergang der Titanic ungerne dabei gewesen wäre. Andere Situationen hätte ich da schon gerne miterlebt. Ich selbst zum Beispiel wäre gerne bei der Einweihung des Nevigeser Wallfahrtsdomes dabei gewesen, weil ich diese Kirche von Kindesbeinen an beeindruckend finde. Oder beim Zweiten Vatikanischen Konzil, da wäre ich auch gerne dabei gewesen. Die damalige Aufbruchsstimmung der Kirche... Das muss beeindruckend gewesen sein. Auch beim heutigen Sonntagsevangelium, bei der Verklärung des Herrn, da wäre ich auch gerne dabei gewesen: zu sehen, wie Jesus mit Mose und Elija redet, während er verklärt war und seine Herrlichkeit unmittelbar erfahrbar war. Kein Wunder, dass Petrus diesen ganz besonderen Moment festhalten, Hütten für alle Anwesenden bauen wollte. Wir lesen im Evangelium, dass er völlig benommen war. Diese Situation muss im wahrsten Sinne des Wortes für ihn unfassbar gewesen sein. Ja, da wäre ich gerne dabei gewesen.

Aber wissen Sie, was mich tröstet? Zwei Dinge: auf der einen Seite, dass mich dieses Evangelium durch die Kirche, durch Glaubenszeugen erreicht hat und es in mir den Glauben stärkt und auf der anderen Seite die Gewissheit, dass, wenn ich damals auch leider nicht dabei war, ich noch etwas Größeres erleben werde und dann ganz und gar dabei sein werde. Eines Tages, wenn ich in den Augen der Welt gestorben bin, werde ich dem verklärten Herrn, werde ich Mose und Elija und all jenen begegnen, die mir vorausgegangen sind. Und dann brauche ich keine Hütten zu bauen, sondern Gott wird mir im himmlischen Haus eine Wohnung bereitet haben.

Jesus, Petrus, Jakobus und Johannes mussten nach der Verklärung wieder vom Berg herabsteigen. Sie konnten die Situation nicht festhalten. Es war ein Geschenk des Himmels, dass sie diesen einmal offenstehen sehen durften. Wenn wir aber in den Himmel gekommen sind, wird uns keiner mehr nehmen können, was wir bereits hier und jetzt glauben und in der Eucharistie immer wieder feiern dürfen.